





Chiemgauer Alpen **Ristfeuchthorn (1566 m)**

Verschwegene Pfade im Reichenhaller Waldgebirge

Das Ristfeuchthorn lockt als unscheinbarer Bergstock zwischen Chiemgau und Berchtesgadener Land nicht viele Wanderer. Für stille Genießer gibt es von Schneizlreuth und Melleck reizvolle Waldpfade, und zuoberst öffnet sich doch noch eine stimmungsvolle Aussicht.

   1100 Hm |  6 Std.



normale
Bergwanderausrüstung



Talort: Schneizlreuth (516 m), kleine Ortschaft im Saalachtal südwestlich von Bad Reichenhall

Ausgangspunkt: Gasthof Postwirt in Schneizlreuth

Öffentliche Verkehrsmittel: Busverbindung zwischen Bad Reichenhall und Lofer

Gehzeiten: Aufstieg 3 Std., Abstieg nach Melleck 2 Std., Talweg nach Schneizlreuth 1 Std.

Beste Jahreszeit: Ende Mai bis Oktober oder November

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY19 »Chiemgauer Alpen Ost – Sonntagshorn« oder BY20 »Lattengebirge – Reiteralm«; Mark Zahel »Wanderbuch Wilde Wege Bayerische Alpen«, Bergverlag Rother, 2013

Fremdenverkehrsamt: Tourist-Info, Wittelsbacher Straße 15, D-83435 Bad Reichenhall, Tel. 00 49/(0)86 51/60 60

Hütten: keine eigentlichen Berghütten, aber Einkehrmöglichkeit in der Sellarnalm, beim Postwirt in Schneizlreuth sowie beim Motzenwirt in Melleck

Charakter/Schwierigkeiten: Schmale und phasenweise steile Bergwege (besonders im unteren Teil des Aufstiegs). Weithin bewaldetes Gelände, zuoberst Latschen. Mit elementarer Trittsicherheit und durchschnittlicher Kondition machbar.



Chiemgauer Alpen **Ristfeuchthorn (1566 m)**

Aufstieg: Beim Postwirt in Schneizreuth anfangs durch den Gastgarten und am Waldhang sofort steil aufwärts. Bevor man vollends unter Felsbarrieren gelangt, zieht die Route eine ganze Weile schräg nach rechts hinüber. Erste Flachstücke schalten sich ein, doch bleibt das Gelände weiterhin oft steil. Unterhalb einer auffälligen Felswand, die den östlichen Gipfelvorbau bildet, hält man sich links auf einen Rücken. Weiter mit diversen Windungen und Richtungswechseln über die mit kleinen Schrofenstufen durchsetzte Waldflanke empor. Auf einer der Geländeabstufungen steht eine Jagdhütte (ca. 1250 m). Bei der Lichtung rechts ausholend weiter und später wieder deutlich nach links, wo nach einer Traverse auf rund 1380 Meter Höhe der Gipfelstich abzweigt. Über den latschenbewachsenen Südrücken steuert man die höchste Kuppe (P. 1569,1) und anschließend den üblicherweise zur Rast aufgesuchten Nordgipfel des Ristfeuchthorns (1566 m) an.

Abstieg: Zunächst zurück zur Gabelung, dann rechts Richtung Melleck. Teils querend, teils fallend schmiegt sich der Pfad an die Waldhänge. An der Abzweigung nach

Weißbach vorbei läuft man auf der idyllischen Lichtung der Sellaalm (1124 m) ein und erhält im Kaser vielleicht sogar eine Brotzeit. Danach entlang der Erschließungsstraße weiter, auf ca. 1000 Metern mit einem Linksknick Richtung Pernauer Graben und in stärkerem Gefälle hinaus nach Melleck, Ortsteil Ristfeucht. Vorn an der Bundesstraße befindet sich die Bushaltestelle (für eine etwaige Rückfahrt nach Schneizreuth). Ansonsten sind es im Saalachtal noch gute drei Kilometer auf einem Wanderweg parallel zur viel befahrenen Straße. Dabei kommt man am Naturdenkmal des Mußbach-Wasserfalls vorbei.

Mark Zahel



Am Gipfelkreuz des Ristfeuchthorns